

Coleopterologische Notizen.

Jan Roubal.

- 311.*) **Harpalus azureus** F. var. ♀ **bohemicus** Roub. Soc. Entom. XXXII. (1917), p. 24, ist in Winklers Catal. Col. II. (1924), p. 128, als syn. angeführt; die var. wurde aber von Schauburger im Col. Centralbl. II. (1927), p. 11, als solche restituiert.

Gleichfalls wurde a. *perversa* Roub., Soc. Entom. XXXII. (1917), p. 24, von demselben im Col. Centralbl. III. (1928/29), p. 80, anerkannt. — Die var. ♀ *bohemicus* ist neulich von Kolbe in Zeitschr. f. Ent. XVII. (1931), p. 9, von Dohnau bei Liegnitz zitiert.

312. **Brachynus immaculicornis** Dej. figuriert in Winklers Cat. Col. aus E. occ.; Reitter, Ent. Blätt. XV. (1919), p. 137, zitiert noch Istrien und „angeblich auch Dalmatien“; ich kenne die Art auch von der Insel Vis (Dalmatien), leg. Prof. Čejka, det. et coll. Roub.

313. **Ablattaria cribrata** Mén. (Gr. Ca.), habe ich auch aus Syr. (Beyrut).

314. **Mycetoporus splendens** Marsh. führt Luze, Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1901, p. 706, als 4—6 mm lang an; ich besitze dagegen Stücke aus der Slowakei (Donau) so groß, wie der riesige *M. corpulentus* Luze und ein merkwürdiges Stück von Levice (Slow.) von der Größe des winzigen *M. ambiguus*.

315. **Batrisodes venustus** Reichb. ist stets als Gast von *Lasius brunneus* Latr. (event. auch von *L. niger* L.) angeführt. In einem abietetum sammelte ich am 10. X. 1931 bei Sl. Lupča (Slow.) eine Menge von Exemplaren unter der *Formica rufa* L.

316. Notizen zur synoptischen Tabelle der **Atomaria**. In Faun. Germ. III. (1911), p. 70, nennt Reitter unter 16'

*) 304 siehe Ent. Nachrbl. V. (1931), p. 84. (In No. 300 l. c., p. 37 soll statt „Coleopterenkreisen“ „Coleopterologenkreisen“ stehen). No. 305—311 siehe „Ent. Blätt.“ XXIX. (1933), p. 189—190.

und in Best.-Tab. d. europ. Col., XVI., p. 42, unter 31' die Seiten des Halsschildes als hinten unsichtbar; in Wirklichkeit sind sie aber absolut gut sichtbar, und zwar der ganzen hinteren Hälfte nach; anders könnten wir nicht z. B. *A. Zetterstedti* Zettst. bestimmen; von dieser sagt z. B. Ganglbauer, Käfer Mitteleur. III. (1899), p. 726, daß sie im übrigen (d. h. außer der Beschaffenheit der Fühler) der *A. fuscata* Schönh. ähnelt, aber gerade diese hat die hintere Partie des Seitenrandes des Halsschildes sehr gut sichtbar. — Die Behaarung der *A. Zetterstedti* nennt Reitter, l. c. staubartig, sie ist aber lang, wie das auch Ganglbauer, l. c. sagt und wie das z. B. auch mein von Ganglbauer revidiertes Exemplar zeigt.

317. Ich beschrieb in Boll. Soc. Ent. Ital. 1929, p. 97, eine subsp. **judaea** von „**Alphitophagus quadripustulatus** Steph.“ Beim Studium dieser ssp. benützte ich die letzte Synopsis über den vermutlichen *Alphitobius*, Reitter „Neue Übersicht der palaearktischen *Alphitobius*-Arten (Col. Tenebrionidae). Col. Rund. III. (1914), p. 81 bis 82. Obwohl meine ssp. ein *Alphitobius* Steph. war, hielt ich mich an die Reittersche Nomenklatur, die zur Zeit in der neuesten Synopsis enthalten war, und es fiel mir nie ein, diese Nomenklatur auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen; dadurch habe ich aber, durch die zitierte Reittersche Arbeit irreführt, einen unrichtigen Namen für das Genus („*Alphitobius*“ statt „*Alphitophagus*“) und den synonymischen Artnamen für die Art („*4-pustulatus*“ Steph. statt „*bifasciatus*“ Say) gewählt. Zur Zeit der Beschreibung, 1928, besaß ich Winklers Cat. Col., pars 8., die eben auch im Jahre 1928 erschienen ist, noch nicht. Junks-Gebien, Col. Cat., p. 28 (1911) war zur Zeit der Reitterschen Synopsis um drei Jahre jünger und ich hielt sie durch die zitierte Reittersche Arbeit überwiesen. Reitter, l. c., nota, vermutet, daß *bifasciatus* und *4-pustulatus* zwei verschiedene Arten sind. — Nun macht mich Herr Regierungsrat Professor Adrian Schuster-Wien, freundschaftlichst darauf aufmerksam, daß die richtige Benennung **Alphitophagus**

bifasciatus Say s. **judaeus** Roub. ist, wofür ich ihm danke.

318. **Cylindronotus (Stenomax) lanipes** L. und **aeueus** Scop. unterscheidet Reitter in W. E. Z. XXXIX. (1922), p. 136, außer der gut zutreffenden Deckenverlängerung auch der Breite und Behaarung der Deckenzwischenräume nach; dieses Merkmal ist aber unsicher und manchmal irreführend, indem manche Exemplare des *aeueus* ganz flache, oft ganz unbehaarte Zwischenräume des *lanipes* besitzen. In der älteren Literatur ist der *C. lanipes* L. stets als mitteleuropäisch, bei Reitter, l. c. mit „Europa“ angeführt, in Winklers Cat. Col., D, p. 1018, hat er nur „Ga. I.“ als Patria und „A.“ als Autor; ich habe noch kein echtes mitteleuropäisches Exemplar des *lanipes* L. gesehen.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1934-1936

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. 50-52](#)